

**TK10/2007
VOM 14.12.2007**

■ Editorial

Der Geschäftsführer der RTR-GmbH für den Fachbereich Telekommunikation, Dr. Georg Serentschy, stellt das Arbeitsprogramm der Telekom-Regulierungsbehörden für das kommende Jahr vor.

Seite 02

■ Regulatorisches: Dr. Solé präsidiert die Telekom-Control-Kommission (TKK)

Die Mitglieder der Telekom-Control-Kommission (TKK) wurden am 24.10.2007 von der Bundesregierung ernannt, die drei Ersatzmitglieder wurden vom Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie am 30.10.2007 bestellt.

Seite 05

■ Internationales: Regulierungsbehörden beschließen das IRG- und ERG-Arbeitsprogramm 2008

Die europäischen Regulierungsbehörden haben das Arbeitsprogramm 2008 verabschiedet. Schwerpunkte werden der Review des Rechtsrahmens, die Harmonisierung sowie die Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen sein.

Seite 06

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger),
Herausgeber, Hersteller und
Redaktion:
Rundfunk und Telekom
Regulierungs-GmbH
A-1060 Wien
Mariahilfer Straße 77-79
Tel.: +43 (0) 1 58058 - 0
Fax: +43 (0) 1 58058 - 9191
e-mail: rtr@rtr.at
<http://www.rtr.at>
FN 208312t
Verlags- und Herstellungsort:
Wien



Dr. Georg Serentschy,
Geschäftsführer
Fachbereich
Telekommunikation

Bild: Daniela Klemencic

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Ich freue mich, dass mir seitens des für die Telekomregulierung zuständigen Bundesministers Werner Faymann im November das Vertrauen ausgesprochen wurde und ich als Geschäftsführer der RTR-GmbH für den Fachbereich Telekommunikation bestätigt wurde. Ich möchte daher die letzte Ausgabe des RTR-Newsletters dazu nutzen, Ihnen einen Einblick in die Themen zu geben, mit denen sich die Regulierungsbehörden Telekom-Control-Kommission (TKK) und Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) im kommenden Jahr hauptsächlich beschäftigen werden.

Wettbewerbsregulierung

Im Bereich der Wettbewerbsregulierung wird die RTR-GmbH im Jahr 2008 die Telekommunikationsmärkteverordnung 2003 (TKMVO 2003) überprüfen. Dabei hat die RTR-GmbH auf die im November 2007 vorgestellte neue Empfehlung der Europäischen Kommission über relevante Produkt- und Dienstmärkte des elektronischen Kommunikationssektors Bedacht zu nehmen. Als Konsequenz werden Verfahren zur Analyse der durch die TKMVO vordefinierten Märkte zu führen sein. Dabei sind auch neue Entwicklungen im Bereich des Verhältnisses zwischen Mobil-/Festnetzsprachtelefonie, der Festnetzvorleistungsmärkte sowie die Auswirkungen von Innovationen in Netztechnik und -betrieb („Next Generation Networks“, „Next Generation Access“) auf den Sektorwettbewerb zu berücksichtigen.

Darüber hinaus wird die Regulierungsbehörde die im Zuge der Marktanalysen auferlegten Verpflichtungen, wie zur Legung von Standardangeboten, zur Nichtdiskriminierung sowie zur Einhaltung bestimmter Entgeltgrenzen, überprüfen.

Nachfrageseitige Erhebung für Breitband und mobile Rufnummernportierung

Für Ende 2008 ist wieder eine Umfrage unter Privat- und Geschäftskunden bezüglich der Breitbandnutzung vorgesehen, mit dem Ziel, das Potenzial für nachfrageseitige Substitution zwischen verschiedenen Zugangsformen (insbesondere zwischen DSL, Kabel und mobilem Breitband) abschätzen zu können. Die Ergebnisse der Erhebung werden folglich in die Marktabgrenzung des Breitband-Vorleistungsmarktes, die neuerlich Anfang 2009 durchgeführt werden soll, eingehen.

Da die mobile Rufnummernportierung (MNP) mittlerweile schon drei Jahre am Markt ist, werden voraussichtlich 2008 die von der TKK festgelegten Rahmenbedingungen einer Überprüfung auf Angemessenheit und Praktikabilität unterzogen. Um diese

Editorial Fragen zu beantworten und um detaillierte Informationen über Wechselströme von Privat- und Geschäftskunden zu bekommen, soll gegebenenfalls ein Marktforschungsinstitut mit entsprechenden statistisch signifikanten Erhebungen beauftragt werden.

Frequenzen

Im Jahr 2008 werden uns vor allem drei Themen im Bereich der Frequenzaufgaben beschäftigen. So hat die TKK die auferlegten Versorgungspflichten für Inhaber der 3,5 GHz-Frequenzen zu überprüfen. Weiters ist damit zu rechnen, dass das BMVIT der TKK im Laufe des Jahres 2008 die Erweiterungsbänder für IMT-2000 im Bereich 2,6 GHz zur Vergabe zuweisen wird und die Frequenzen demnach im zweiten Halbjahr 2008 zur Ausschreibung gelangen werden.

Zunehmend aktueller wird auch das Thema Refarming der GSM-Frequenzen für IMT-2000. Da die TKK einer entsprechenden Nutzungsänderung zustimmen muss, rückt dieses Thema zunehmend auch in den Brennpunkt der Regulierung.

Kommunikationsparameter

Im Rahmen der Aufgaben der Rufnummernverwaltung, die die RTR-GmbH per Gesetz zu erfüllen hat, wird die RTR-GmbH im Laufe des Jahres 2008 eine breit angelegte Diskussion mit dem Markt über die Weiterentwicklung im Bereich der Nummerierung führen. Im Vordergrund steht dabei die Frage einer möglichen Flexibilisierung der Nutzungsmöglichkeiten von geografischen Rufnummern. Diese Diskussion ist insbesondere vor dem Hintergrund der neuen Common Position der European Regulators Group (ERG) zu VoIP-Diensten zu sehen. Dem Markt wird auch Gelegenheit gegeben zu anderen Themenbereichen Anregungen für eine allfällige Weiterentwicklung des Ordnungsrahmens einzubringen. Weitere Informationen werden voraussichtlich noch im Dezember 2007 auf der Website der RTR-GmbH (<http://www.rtr.at/num>) veröffentlicht.

Endkundenstreitschlichtung

Das Endkundenschlichtungsverfahren nach § 122 TKG 2003 ist im Wesentlichen durch die Entwicklungen am Markt und der damit verbundenen spezifischen Problematiken determiniert. So wird der Vertrieb von mobilen Internetzugängen ebenso entsprechende Steigerungen bei den Verfahrenszahlen mit sich bringen, wie alle anderen neu am Massenmarkt eingeführten Technologien. Diese zunehmende Dynamik, die 2007 schon mit einer erheblichen Steigerung bei den eingebrachten Verfahren zu registrieren war, gilt es auch 2008 zu bewältigen.

Editorial Monitoring Mehrwertdienste

Im Bereich der Erbringung von Mehrwertdiensten hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass die an sich ausreichenden rechtlichen Regelungen der relevanten Verordnungen nicht von allen Diensteanbietern eingehalten werden. Daher wird die RTR-GmbH in Zukunft einen Schwerpunkt im Bereich des Monitorings von Mehrwertdiensten setzen und den Dialog sowie die Zusammenarbeit mit Betreibern, Diensteanbietern, Interessenvertretungen und Behörden (Fernmeldebehörden, Polizei, Staatsanwaltschaft) weiter intensivieren. Die RTR-GmbH wird dazu hausintern eine entsprechende Schnittstelle zur Bündelung der genannten Maßnahmen aufbauen.

Verstärkter Marktdialog

Im Laufe des Jahres 2007 hat die RTR-GmbH den Sektor zu einer Intensivierung des Dialoges zu regulierungsrelevanten Themen eingeladen. Die Gründe dafür liegen in den Veränderungen auf europäischer Ebene, den Umwälzungen durch die Investitionen in Next Generation Networks und Next Generation Access (NGN/NGA) sowie in dem Bedürfnis, neue Abrechnungsmodi zwischen den Netzbetreibern zu evaluieren. Konkret plant die RTR-GmbH für das Jahr 2008 zu verschiedenen Themen die Abhaltung von allgemeinen Diskussionsveranstaltungen, Tutorials und Vortragsreihen auf Expertenebene sowie die Gründung einer Industriearbeitsgruppe. Im Zentrum unserer Aktivitäten als Kompetenzzentrum werden die Themen Konvergenz, IKT und Breitbanddatenerhebung stehen.

Postregulierung

Ab 01.01.2008 fällt in die Zuständigkeit der Regulierungsbehörden RTR-GmbH und TKK die Regulierung bzw. Liberalisierung des Postwesens in Österreich. Die Aufgaben und Kompetenzen sind im Postgesetz 1997 festgelegt und betreffen u.a. die AGB- und Entgeltgenehmigung für den reservierten Dienst (persönlich adressierte Postsendungen bis 50 g), die Überprüfung nicht-genehmigungspflichtiger Entgelte im Universaldienstbereich sowie das Setzen von Maßnahmen bei Zuwiderhandeln gegen das Postgesetz 1997 oder einer darauf basierenden Verordnung.

Über die internationalen Aktivitäten, die im kommenden Jahr auf uns zukommen und ein essenzieller Bestandteil der Regulierungsarbeit sind, berichten wir auf Seite 6.

Nach diesem kurzen Ausblick in die Zukunft möchte ich mich für Ihr Interesse an unserer Arbeit bedanken und Ihnen frohe Weihnachten sowie alles Gute für das Jahr 2008 wünschen!

Dr. Georg Serentschy

Regulatorisches Dr. Solé präsidiert die Telekom-Control-Kommission (TKK)

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) hat der RTR-GmbH mitgeteilt, dass die Bundesregierung in ihrer Sitzung am 24.10.2007 folgende Personen zu Mitgliedern der Telekom-Control-Kommission (TKK) für die Amtsperiode vom 05.11.2007 bis 04.11.2012 ernannt hat:

Hofrätin Dr. Elfriede SOLÉ (richterliches Mitglied),
Dr. Erhard FÜRST (Mitglied mit juristischen und ökonomischen Kenntnissen),
Univ.-Prof. DI Dr. Günter HARING (Mitglied mit technischen Kenntnissen).

Das BMVIT hat der RTR-GmbH weiters mitgeteilt, dass der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie am 30.10.2007 folgende Personen zu Ersatzmitgliedern der TKK für die Amtsperiode vom 05.11.2007 bis 04.11.2012 ernannt hat:

Senatspräsident Dr. Eckhard HERMANN (richterliches Ersatzmitglied),
Mag. Mathias GRANDOSEK (Ersatzmitglied mit juristischen und ökonomischen Kenntnissen),
Univ.-Prof. Mag. Dr. Otto PETROVIC (Ersatzmitglied mit technischen Kenntnissen).

Frau Dr. Solé ist Hofrätin des Obersten Gerichtshofes in Wien. Sie ist gemäß § 119 Abs. 1 TKG 2003 Vorsitzende der TKK.

Die TKK hat in ihrer neuen Zusammensetzung erstmals am 12.11.2007 getagt.

Hinweis Neue Ausgabe der RTR-Schriftenreihe: „Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Alltag: Auswirkungen auf Individuum und Gesellschaft“

Die Computer-, Internet- und Telekommunikationsbranchen sind in den letzten drei Jahrzehnten enorm gewachsen und beeinflussen die Lebens- und Arbeitswelt des Einzelnen und der Gesellschaft tagtäglich. Die vorliegende Ausgabe der RTR-Schriftenreihe greift einige ausgewählte Themen der IKT heraus und verfolgt zwei Intentionen. Zum einen werden im Abschnitt „Informations- und Kommunikationstechnologien in der Praxis“ konkrete Hilfestellungen gegeben, zum anderen soll Interesse für die zahlreichen Möglichkeiten und Features geweckt werden, die IKT bieten.

Die Publikation ist auf der Website der RTR-GmbH unter folgendem Link abrufbar:
<http://www.rtr.at/de/komp/SchriftenreiheNr32007>

Internationales **Regulierungsbehörden verabschieden IRG- und ERG-Arbeitsprogramm 2008**

Basierend auf den Beschlüssen der ERG aus dem Jahr 2006 (siehe z.B. ERG (06) 51 – Statement on the Development of the ERG) wurde 2007 die Kooperation zwischen den Regulierungsbehörden und der Europäischen Kommission weiter gestärkt, neue und detailreichere gemeinsame Positionen erarbeitet und deren Einhaltung überprüft. Institutionell stand 2007 im Zeichen einer weiteren Professionalisierung der Organisation – z.B. durch die Einrichtung eines „Chair’s Sekretariats“ in Brüssel.

Inhaltlich knüpft das Arbeitsprogramm 2008 an die aktuellen Marktentwicklungen an – man denke an starkes Wachstum bei VoIP, mobilem Breitband, Next Generation Networks etc. Eine Besonderheit im kommenden Jahr ist die Überarbeitung des Rechtsrahmens der Europäischen Union. Entwürfe der Kommission dazu wurden am 13.11.2007 präsentiert. Die nationalen Regulierungsbehörden werden den weiteren Prozess durch ihre Expertise der laufenden Umsetzung und die detaillierte Kenntnis des Marktes durch Stellungnahmen, Berichte und Empfehlungen begleiten.

Konkret sind für 2008 folgende Themen geplant:

1. Review des Rechtsrahmens

- Stellungnahmen (ERG Opinions) zu den wichtigsten Schwerpunktthemen der Vorschläge der EK – z.B. zur funktionellen Separierung
- Stellungnahme zum Universaldienst Green Paper der EK
- Weiterentwicklung des „Soft Laws“ in folgenden Themenbereichen:
 - Anwendung des „Drei-Kriterien-Tests“ bei der Marktanalyse,
 - Implementierung der neuen Märkteempfehlung,
 - neue „SMP Guidelines“.

2. Harmonisierung

Aufbauend auf der ERG Common Position bezüglich Regulierungsmaßnahmen aus dem Jahr 2004 und deren Revision aus 2006, wurden eine Reihe von Themen identifiziert, für welche in diesem Jahr beginnend detaillierter Implementierungsempfehlungen erarbeitet werden sollen:

- Weiterentwicklung der gemeinsamen Positionen der ERG
 - Fertigstellung der in 2007 begonnenen Positionen zu Vorleistungsmietleitungen, Mobilterminierung und Festnetzterminierung
- Monitoring und Berichte zur Einhaltung der gemeinsamen Positionen
- Identifizierung weiterer Harmonisierungsschwerpunkte

- Internationales**
- Artikel-7-Expertenberichte: In Marktanalyseverfahren, welche durch die Europäische Kommission von einem Veto bedroht sind, sollen kleine aus Experten nationaler Regulierungsbehörden bestehende Projektgruppen die vorliegenden Fälle fachlich im Rahmen von Expertenberichten beurteilen. Eine wesentliche Änderung im Vergleich zu den Vorjahren ist, dass dieser Prozess nun in jedem Artikel-7-Phase-2-Verfahren angewendet werden wird, in den Vorjahren ist dies nur auf Wunsch der jeweilig betroffenen Behörde geschehen.
 - Roaming: Datenerhebungen und konkrete Empfehlungen bezüglich der EU-Regulierung im Bereich Roaming. Ein Schwerpunktthema gegen Ende des Jahres werden auch Datendienste sein.

3. Zukunftsthemen

Für 2008 wurden folgende drei Zukunftsthemen identifiziert:

- Konvergenz: Zu einzelnen Bereichen soll ein ERG-Bericht dazu verfasst werden.
- IP Related Challenges: Die Arbeit der ERG aus dem Jahr 2007 dazu wird weitergeführt und soll 2008 in einem ersten Bericht münden.
- Next Generation Networks: Aufbauend auf der Next Generation Access Opinion aus 2007, soll gegen Ende 2008 eine gemeinsame Position zu NGN erarbeitet werden.

Der Entwurf des Arbeitsprogramms ist auf der Website der ERG abrufbar. Die Endversion wird in Kürze veröffentlicht. Weiters findet am 17.12.2007 in Brüssel ein öffentliches Debriefing zum letzten ERG Plenum statt.

Arbeitsprogramm IRG/ERG 2008

http://erg.ec.europa.eu/documents/cons/index_en.htm

Hinweis RTR Telekom Monitor 4/2007

Der aktuelle RTR Telekom Monitor 4/2007 ist ab sofort auf der Website der RTR-GmbH unter folgendem Link abrufbar: http://www.rtr.at/de/komp/TKMonitor_Q42007.